

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Alceda Asset Management GmbH (vormals: Alceda Fund Management GmbH) Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	07.05.2015

Alceda Asset Management GmbH (vormals: Alceda Fund Management GmbH)

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

(vormals Alceda Fund Management GmbH, Hamburg)

A. Grundlagen des Unternehmens

Alceda ist ein bankenunabhängiger Anbieter von Strukturierungslösungen für traditionelle und alternative Investmentstrategien. Das Spektrum reicht von der Konzeption von Investmentvehikeln für klassische Anlagestrategien über komplexe Strategien aus dem Alternative Investment Bereich und die Redomizilierung von Fonds bis hin zu der Umsetzung von Sachwertinvestitionen.

Zu den bestehenden oder potentiellen Kunden zählen internationale Initiatoren und Investoren, darunter Asset Manager, Banken, Family Offices, Vermögensverwalter, Pensionskassen, Stiftungen sowie Versorgungswerke.

Im Zuge der Einführung der Alternative Investment Fund Manager Directive (AIFMD) zum 22. Juli 2013 hat die Alceda Asset Management GmbH in Deutschland den Erlaubnisantrag für die Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft nach KAGB gestellt. Mit Datum vom 7. März 2014 wurde die Erlaubnis seitens der Aufsicht erteilt.

Die Alceda Asset Management GmbH (AAM) ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Alceda Holding GmbH, Hamburg.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2013 setzten die Aktienmärkte der Industriestaaten ihre Erholung weiter fort. So konnten der MSCI Weltaktienindex und der deutsche Aktienindex DAX 30 über 20 Prozent Zuwachs, der japanische Nikkei 225 Index sogar über 50 Prozent verzeichnen. Für die gute Performance waren die langsame wirtschaftliche Erholung in den Industriestaaten, die schleichende Reduktion der signifikanten Risiken (Stichworte Eurokrise, US-Haushaltskrise und Liquiditätsfalle) und die weiterhin expansiv ausgerichtete Geldpolitik der großen Zentralbanken maßgeblich. Währenddessen wiesen die Renditen von kreditsicheren Staatsanleihen (wie USA und Deutschland) moderate Zuwachsraten auf. In den Schwellenländern gaben einige der aus den letzten Jahren bekannten Wachstumslokomotiven Anlass zur Sorge, da das bisher stimulierende Kreditwachstum an Grenzen stieß und die Leistungsbilanzdefizite sich verstärkt negativ auswirkten.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Alceda Asset Management GmbH war im Jahr 2013 geprägt durch die Übernahme des Fondsmanagements für diverse Sachwert-Fonds und die Konzeption neuer Sachwert-Fonds verbunden mit dem Antrag zur Zulassung als lizenzierte Service-KVG. Das Geschäftsergebnis lag im Rahmen der Erwartung der Geschäftsführung.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich von TEUR 2.273 auf TEUR 2.097. Der Rückgang ist auf der Aktiva im Wesentlichen auf die Forderungen an Kunden sowie auf der Passiva im Wesentlichen auf die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (TEUR 531; Vorjahr TEUR 1.356) sowie des Eigenkapitals (TEUR 1.113; Vorjahr: TEUR 454) zurückzuführen.

In der Gesellschafterversammlung vom 15. November 2013 wurde die Erhöhung des Stammkapitals um TEUR 225 auf TEUR 250 sowie die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 350 beschlossen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage ist die Gesellschaft auch in der Zukunft in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Die Eigenmittel betragen zum Stichtag TEUR 1.029 (Vorjahr TEUR 454). Das Kernkapital beträgt nach Feststellung des Jahresabschlusses TEUR 1.100 (Vorjahr TEUR 454).

Ertragslage

Die Provisionserträge sind von TEUR 2.430 auf TEUR 2.691 gestiegen. Der Anstieg ist auf neue Fondsauflagen zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 676 auf TEUR 1.980 gestiegen. Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich auf 17 (Vorjahr zehn).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr lediglich um TEUR 17 gestiegen und damit nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss ist zwar von TEUR 427 auf TEUR 84 gesunken, aber entspricht im Wesentlichen dem prognostizierten Ergebnis.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird seitens der Geschäftsführung als positiv bewertet.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ziele des gruppenweiten Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den verschiedenen Geschäftsaktivitäten sowie die angemessene Abdeckung der Risiken mit Eigenmitteln. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung und sichert den Fortbestand der Gruppe.

Die Risikostrategie ist durch Vorsicht geprägt. Sie basiert auf der strategischen Ausrichtung auf dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder und schlägt sich in dem Einsatz moderner, auf das Geschäft der Gruppe ausgerichteter Risikoüberwachungs- und -steuerungsprozesse nieder, die das Risikomanagement des Unternehmens charakterisieren.

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsführung der Alceda Asset Management GmbH vorgegeben und konsequent umgesetzt. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen klassifiziert. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Schwergewicht auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken betrachtet. Rechts- und Reputationsrisiken werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements bewertet und gesteuert.

Die Liquiditätssituation der Gruppe war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gut. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

Bewertung der derzeitigen Risikoposition

Im Risikomanagementsystem der Gruppe wird die Gesamtheit der Risiken abgebildet, analysiert und laufend überwacht. Insgesamt lässt sich sagen, dass keine außerordentlichen Risiken zu erkennen sind.

Auslagerungen

Die Alceda Asset Management GmbH lagert die Anlegerbetreuung für die Publikumsfonds auf die Caveras Treuhand GmbH aus, in der auch die Geldwäschefunktion und das Beschwerdemanagement gegenüber Privatanlegern wahrgenommen werden. Weiterhin ist die IT-Funktion an die IT-Lotsen GmbH ausgelagert. Die zentralen Funktionen wie Personal, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Compliance und Interne Revision sind an die gruppeneigene Gesellschaft AQ Management GmbH ausgelagert. Die Auslagerungen wurden der BaFin im Rahmen des o.a. Erlaubnis-antrages zur Kapitalverwaltungsgesellschaft in 2013 angezeigt.

Auf Ebene der Alceda Asset Management GmbH wurde ein Beauftragter für Auslagerungscontrolling, Beschwerdemanagement, Geldwäscheprävention und interne Revision benannt, der diese Funktionen im Rahmen der Auslagerungen überwacht.

Compliance

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses des Unternehmens stellt die Compliance-Organisation einen wesentlichen Bestandteil des Interessenkonfliktmanagements dar, um insbesondere Interessenkonflikte zwischen dem Unternehmen, Investoren, Investment Managern und Mitarbeitern zu identifizieren und deren Vorkommen durch Etablierung von organisatorischen Maßnahmen möglichst zu vermeiden.

Die ausgelagerte Compliance-Funktion unterstützt die Geschäftsleitung in ihrer Verantwortlichkeit, indem sie sie bei der Gestaltung der Geschäftsorganisation und Prozesse, der Einführung neuer Produkte und der Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Vorschriften berät, Vorkehrungen und Maßnahmen hierzu trifft und die Umsetzung der Vorkehrungen kontrolliert.

Geldwäsche- und Betrugsprävention

Bei der Abwehr von Reputationschäden leistet die Geldwäsche- und Betrugsprävention als Teil des Risikomanagementprozesses einen

wesentlichen Beitrag, indem sie die Einhaltung interner Regelungen und externer gesetzlicher und aufsichts- rechtlicher Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und betrügerischen Handlungen zu Lasten der Gruppe sicherstellt.

Die Vorschriften erstrecken sich insbesondere auf die Identitätsprüfung und -dokumentation von Investoren in der ausgelagerten Anlegerbetreuung sowie auf die Identitäts- und Zulassungsprüfung und -dokumentation von Vertriebspartnern in den beauftragten Vertriebsgesellschaften.

Zugleich sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft und der Auslagerungs- und Partnerunternehmen für das Problem der Geldwäsche sensibilisiert werden, um die Gefahr einzugrenzen, dass die Gesellschaften oder ihre Mitarbeiter ungewollt für das „Waschen“ illegal erworbener Vermögenswerte oder für die Finanzierung einer terroristischen Vereinigung missbraucht werden.

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement wird durch den Beauftragten für Beschwerdemanagement in der Gesellschaft koordiniert. Hierbei werden insbesondere Anfragen und Beschwerden von Investoren im Rahmen der ausgelagerten Anlegerverwaltung in der Caveras Treuhand GmbH sowie Anfragen und Beschwerden von Vertriebspartnern in den beauftragten Vertriebsgesellschaften eng betreut.

Das Beschwerdemanagement sichert eine intensive und serviceorientierte Behandlung anfragender Investoren und Vertriebspartner. In der Caveras Treuhand GmbH ist hierfür eine qualifizierte Callcenter-Funktion eingerichtet.

Revision

Die Interne Revision ist ein wichtiger Eckpfeiler des Risikomanagementsystems der Alceda Asset Management GmbH. Sie überwacht die Einhaltung der internen und externen Regularien und prüft diese darüber hinaus auf Effektivität und Effizienz.

Die Interne Revision ist im Rahmen der Auslagerung auf die AQ Management GmbH auf Gruppenebene organisiert, um ein gruppenweit einheitliches Vorgehen sicherzustellen. Es wird ein jährliches Risikoassessment durchgeführt, auf dessen Basis ein 3-Jahres-Prüfungsplan erstellt wird. Daraus leitet sich der jährliche Prüfungsplan ab, der mit der Geschäftsleitung abgestimmt wird. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Nachverfolgung bezüglich der Abarbeitung der Feststellungen statt.

Neben den originären Prüfungsaufgaben unterstützt die Interne Revision das Unternehmen bei Projekten und Sonderaufgaben.

Die Berichterstattung erfolgt sowohl an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat des Unternehmens als auch an den Chief Executive Officer der Gruppe.

Vergütungsbericht

Die Vergütungen der Mitarbeiter/innen basieren auf standardisierten Arbeitsverträgen und orientieren sich an marktüblichen Werten. Fixe und variable Vergütungen der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter und die Geschäftsleitung eine angemessene Festvergütung für ihre Tätigkeit erhalten und dass - soweit variable Vergütungsbestandteile bezahlt werden - die Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen stehen und insbesondere auch auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet sind.

Das Vergütungssystem setzt keine Anreize zur Eingehung von unverhältnismäßigen Risiken.

Die gesamten Personalbezüge (GuV) einschließlich sozialer Abgaben und betrieblicher Altersvorsorge betragen TEUR 1.980 (Vorjahr: TEUR 1.304). Der Anteil der fixen Vergütungsbestandteile beträgt 87,6% (Vorjahr: 79,1 %), der Anteil der variablen Vergütungsbestandteile für einen Mitarbeiter beträgt 12,4% (Vorjahr: 20,9 %).

Ausblick 2014

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft eine steigende Nachfrage im Bereich alternativer Produkte, bei denen die Alceda Asset Management GmbH als Anlageberater bzw. Fondsmanager tätig werden wird. Aufgrund der Unsicherheit an den Märkten ist spürbar, dass die Investoren nach regulierten Produkten aus dem EU-Raum verlangen. Gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, ist die Gesellschaft in der Lage, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Gesellschaft erwartet weitere Produktauflagen und externe Mandate, was zu steigenden Provisionserträgen führen sollte.

Für 2014 werden weitere Investitionen und Neuprodukte aller Marktteilnehmer erwartet. Gerade durch die ausgeprägte Stärke im Bereich der alternativen Produkte sieht die Gesellschaft erhebliche Chancen zum weiteren Ausbau der bestehenden Marktposition.

Im Geschäftsjahr 2014 werden ein leicht steigender Provisionsüberschuss und ein leicht steigendes Ergebnis erwartet.

Hamburg, im November 2014

Alceda Asset Management GmbH

Michael Sanders, Geschäftsführer

Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin

Cristina Bülow, Geschäftsführerin

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

(vormals Alceda Fund Management GmbH, Hamburg)

Aktivseite

	31. Dezember 2013 EUR	31. Dezember 2012 EUR
1. Forderungen an Kreditinstituten täglich fällig	152.396,22	0,00
2. Sachanlagen	48.207,00	22.921,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.803.372,16	2.242.428,52
4. Rechnungsabgrenzungsposten	93.498,12	7.186,92
	2.097.473,50	2.272.536,44

Passivseite

	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012 EUR
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten		613.562,71	1.410.003,52
2. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	40.225,00		205.239,39
b) andere Rückstellungen	330.307,34	370.532,34	203.360,35
3. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	250.000,00		25.000,00
b) Kapitalrücklage	350.000,00		0,00
c) Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	428.933,18		0,00
d) Bilanzgewinn	84.445,27	1.113.378,45	428.933,18
		2.097.473,50	2.272.536,44
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen: 0 (i. Vj. 0)		0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

(vormals Alceda Fund Management GmbH, Hamburg)

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		1.676,71		0,00
2. Zinsaufwendungen		160,34	1.516,37	54,68
3. Provisionserträge		2.691.159,77		2.430.382,93
4. Provisionsaufwendungen		84.032,45	2.607.127,32	2.571,56
5. Sonstige betriebliche Erträge			23.768,80	6.847,23
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	1.750.763,39			1.149.194,05
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	229.600,77	1.980.364,16		154.939,98
darunter: für Altersversorgung EUR 6.470,05 (i. Vj. EUR 1.920,00)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		508.009,45	2.488.373,61	490.903,93
7. Abschreibungen auf Sachanlagen			18.895,41	7.556,14
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			125.143,47	632.009,82
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			40.224,20	204.333,18

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
10. Sonstige Steuern			474,00	351,00
11. Jahresüberschuss			84.445,27	427.325,64
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	1.607,54
13. Bilanzgewinn			84.445,27	428.933,18

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

(vormals: Alceda Fund Management GmbH)

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie erstmals für das Jahr 2013 gemäß § 38 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unter Anwendung der Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens (Going-Concern-Prinzip).

Die Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Wagnisse; sie wurden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB passiviert.

Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite, Erträge nicht mit Aufwendungen saldiert. Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden gemäß § 256a i. V. m. § 340h HGB in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 695 (Vorjahr TEUR 2.156) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Davon bestehen in Höhe von TEUR 220 (Vorjahr TEUR 2) Forderungen gegen Gesellschafter. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 854. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

der Alceda Asset Management GmbH

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2013 EUR
	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	19.352	32.354	0,00	51.706
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.440	5.785	0,00	8.225
Geringwertige Wirtschaftsgüter	9.088	6.042	6.042	9.088
	30.880	44.181	6.042	69.019

	01.01.2013 EUR	Abschreibungen		31.12.2013 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	5.192	10.076	0,00	15.268
Betriebs- und Geschäftsausstattung	949	959	0,00	1.908
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.818	7.860	6.042	3.636
	7.969	18.895	6.042	20.812
		Restbuchwerte		
		31.12.2013 EUR		31.12.2012 EUR
I. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung		36.438		14.160
Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.317		1.491
Geringwertige Wirtschaftsgüter		5.452		3.636
		48.207		22.921

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen in Höhe von TEUR 531 (Vorjahr TEUR 1.356) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 350 sowie eine Einzahlung in das Gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 225.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 258; Vorjahr TEUR 201); Rückstellungen und für ausstehende Rechnungen (TEUR 50, Vorjahr TEUR 0) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 22; Vorjahr TEUR 2) ausgewiesen.

Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen

Die zum 31. Dezember 2013 im Antragsverfahren befindlichen Investmentvermögen wurden noch nicht im Sinne des KAGB für Anteilinhaber verwaltet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren aus konzerninternen Dienstleistungen sowie aus Vergütungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen.

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten von TEUR 148 (i. Vj. TEUR 127) sowie auf Reisekosten von TEUR 126 (i. Vj. TEUR 123)

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 20 und für andere Leistungen TEUR 0.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2013 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 84.445,27 aus, der zu verwenden ist.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von EUR 84.445,27 in Höhe von EUR 71.066,82 in die Gewinnrücklagen einzustellen und in Höhe von EUR 13.378,45 vorzutragen.

Angaben zu angestellten Mitarbeitern

Es wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	17
Teilzeitkräfte (Studenten, Aushilfen)	0

insgesamt
Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierbei nicht berücksichtigt.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch

Herrn Helmut Hohmann, Kaufmann, Trassem (bis 6. Juni 2013),

Herrn Michael Sanders, Kaufmann, Luxemburg,

Frau Cristina Bülow, Kauffrau, Hamburg (seit 6. Juni 2013), und

Frau Michaela Eder von Grafenstein, Kauffrau, Otterfing (seit 6. Juni 2013),

geführt.

Die Geschäftsführer sind zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 64 (Vorjahr TEUR 0).

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herrn Dr. Herbert Walter, Kaufmann, Frankfurt am Main (seit 1. Juni 2013),

Herrn Roman Rosslenbroich, Kaufmann, Hamburg (seit 1. Juni 2013),

Herrn Jost Rodewald, Kaufmann, Hamburg (seit 1. Juni 2013).

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat keine Bezüge erhalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Holding GmbH, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hamburg, den 21. November 2014

Alceda Asset Management GmbH

Michael Sanders, Geschäftsführer

Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin

Cristina Bülow, Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg (vormals Alceda Fund Management GmbH, Hamburg), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 21. November 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens, Wirtschaftsprüfer

Schmidt, Wirtschaftsprüfer
